

Argumentationshilfe Radwegumbau Zeppelinstraße

Argument der Umbaugegner	Argumentation pro, Planung laut MOR	Kommentar
Ersatzloses Wegfallen von über 90 Parkplätzen	Reduzierung von ca. 130 auf ca. 50 Kfz-Parkplätze = -80 Wegfallen von Parkplätzen bedeutet auch weniger Parksuchverkehr, was wiederum gut für den Umweltverbund ist.	Falschbehauptung?
Kein Parken mehr für Besucher	Das Parken für Besucher ist weiterhin möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Im Umkreis ist in der Nördlichen Au etwa auf der Hälfte der Parkplätze kostenpflichtiges Besucherparken möglich. • Am Isarhochufer gibt es in der Hochstraße nur 5min fußläufig entfernt mehrere Parkgaragen. 	Falschbehauptung? Anwohnerparken kann meines Wissens rechtlich nur auf 75% der Parkplätze angewendet werden.
Bestehende Radwege: ... Warum reicht dieser nicht mehr aus?	<ul style="list-style-type: none"> • Der Radverkehr hat in den letzten Jahren dort deutlich zugenommen (2021: 4.100 Radfahrende/8h) • Weil es deutlich mehr breitere und mehrspurige Fahrräder und Hänger gibt • Eine gestiegene Geschwindigkeitsvarianz (auch durch Pedelecs) führt zu häufigeren Überholvorgängen 	
Engstellen unverändert: Ab Cornelius-/Ludwigsbrückenunterführung bleibt der Radweg schmal ...	<ul style="list-style-type: none"> • Doch, Engstellen werden entschärft (Verschwenkung Höhe Kreuzplätzchen und Karl-Müller-Weg) • Die Unterführung ist nicht im Umgriff der Baumaßnahmen • Für die Weiterfahrt auf Rosenheimer-/Innere Wiener Straße wird erstmals ein geeigneter Radweganschluss gebaut 	
Gefahren für Verkehrsteilnehmer (online: „Fußgänger“): Breitere ... Radwege motivieren zu Überholmanövern ...	<ul style="list-style-type: none"> • Im Gegenteil, die Gefahren für Fußgänger werden deutlich reduziert, weil es erstmals eine räumliche Trennung zwischen Fuß- und Radverkehr geben wird • Die geplanten Radwegbreiten ermöglichen erstmals das Überholen 	
	Deutliche Aufwertung des Platzes vor MUSEUM Lichtspiele Mehr Grün und Versickerung auf diesem vergrößerten Platz	Von den Umbaugegnern nicht berücksichtigt
	Mehr Platz für zu Fuß Gehende: Heutiger Radweg dann nur für Zufußgehende -> mehr Platz und mehr Sicherheit für zu Fuß Gehende entlang Isar (nicht Wohnbebauung, dort unverändert)	Von den Umbaugegnern nicht berücksichtigt
	Sicherheit: es existiert aktuell kein funktionierender Sicherheitsabstand	

	<p>zwischen Parkern und Radweg. Das ist gefährlich (Dooring).</p> <p>Der Bestandsradweg dort erfüllt bei weitem nicht den Mindestanforderungen einschlägiger Regelwerken (ERA, REM usw.)</p> <p>Die künftig engere Auto-Fahrbahn (3,50 statt 4,50m) führt in der Praxis zu geringeren Kfz-Geschwindigkeiten, d.h. weniger Übertretungen von Tempo 30.</p>	
... Alternative mit ganzheitlichem Konzept ...		Wie sieht die Alternative aus? Weder auf den Flugblättern noch online ist etwas zu anderen Maßnahmen zu lesen. Vermutlich ist gemeint, den Bestand so zu belassen.
[Foto von liegenden Baumstämmen]	<p>Baumfällungen:</p> <p>Es werden genau so viele Bäume neu gepflanzt wie gefällt: $-4+4=0$</p>	Scheint ausschließlich zur Emotionalisierung verbreitet zu werden
	Der Stadtrat hat die Übernahme der REM Ziele beschlossen, dies ist eine solche REM-Maßnahme und diese müssen immer im Verbund weiterer Maßnahmen (wie Umbau Ludwigsbrücken) betrachtet werden	
“Doch lieber Fahrradstraße”	<p>Das ist aus Gründen rechtlich nicht möglich, da die Kfz-Verkehrsstärken zu hoch sind.</p> <p>Fahrbahn zu schmal für Fahrradstraße und beidseitige Parker:</p> <p>(Fahrbahn 7,5m - Parker $2 \times 2m = 4m$ - $2 \times$ Sicherheitsabstand $2 \times 0,75 = 1,5$ ergibt eine Fahrbahnbreite von 2m ->>viel zu schmal!</p> <p>- Fahrradstraße ebenfalls nur mit Entfall von 1 Reihe Längsparkern möglich!</p>	
Erleichterte Querung für zu Fuß Gehende	<p>Erleichterte Fußgängerquerung</p> <p>In den Planungen ist ein Zebrastreifen an der Querung zum Deutschen Museum geplant, die Querung für zu Fuß Gehende wird dadurch erleichtert und sicherer gestaltet.</p>	